



medico international schweiz
Centrale Sanitaire Suisse, CSS Zürich

Medienmitteilung

Gesundheits-NGOs unterstützen Hungerstreik von Ärzt:innen in Bern Die Solidarität mit Gaza ist ein moralischer Imperativ!

Zürich, Genf und Ponte Tresa, 15. September 2025 – Seit dem 8. September halten Schweizer Ärzt:innen vor dem Bundeshaus in Bern einen Hungerstreik in Solidarität mit ihren Kolleg:innen in Gaza ab. Drei Wochen lang – bis zum Ende der Herbstsession – machen sie auf die Untätigkeit der internationalen Gemeinschaft angesichts des Genozids in Gaza aufmerksam und fordern ein Ende des Schweigens der Schweiz. Als Schweizer Plattform für eine solidarische Gesundheit begrüssen wir diese gewaltfreie Protestaktion als Schrei des Gewissens, der nicht überhört werden darf.

Israel setzt in Gaza Hunger, Durst sowie die Zerstörung von Spitälern, Ambulanzen und Gesundheitsinfrastruktur gezielt als Waffen ein. Gesundheitsfachpersonen werden getötet, verletzt und müssen unter extremen Bedingungen arbeiten. Die WHO registrierte zwischen dem 7. Oktober 2023 und dem 11. Juni 2025 735 Angriffe auf das Gesundheitswesen, palästinensische Behörden zählen mindestens 1581 getötete Gesundheitsarbeiter:innen. UN-Expert:innen sprechen inzwischen von einem «Medizid» – einem systematischen Angriff auf das Recht auf Gesundheit als Teil des laufenden Genozids.¹

Trotz dieser Gewalt leisten unsere Partner:innen und Kolleg:innen in Gaza unermüdlich Hilfe – ihr Schutz ist dringend notwendig. *«Zur Arbeit gehen ist das Einzige, was ich noch tun will. Ich weiss nicht, was passieren wird, aber ich muss den Menschen helfen»*, sagt Dr. Bassam Zaqout, Arzt und Koordinator der Palestinian Medical Relief Society-Gaza.

Die Schweiz als Hüterin der Genfer Konventionen, Unterzeichnerin der Genozidkonvention und Sitz des IKRK trägt eine besondere Verantwortung, die sie bislang nicht wahrnimmt und für deren Untätigkeit sie von Völkerrechtsexpert:innen scharf kritisiert wird.² Wir fordern vom Bundesrat und der internationalen Gemeinschaft, alles in ihren Möglichkeiten Stehende zu unternehmen für:

- einen sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand
- den Schutz von Gesundheitspersonal und medizinischen Einrichtungen
- einen uneingeschränkten humanitären Zugang
- ein Ende der Straflosigkeit für Kriegsverbrechen

Es geht nicht nur um die Zukunft Gazas, sondern um die Glaubwürdigkeit des Völkerrechts und die universellen Werte der Menschlichkeit und der Solidarität zwischen den Völkern.

Schweizer Plattform für eine solidarische Gesundheit

Kontakte:

Maja Hess
Ärztin & Präsidentin
medico international schweiz
info@medicointernational.ch

Raffaele Malinverni
Arzt & Vorstandsmitglied
mediCuba-Suisse
Raffaele.Malinverni@protonmail.com

Franco Cavalli
Arzt & Ehrenpräsident
AMCA
franco.cavalli@ior.usi.ch

Martin Herrmann
Arzt & Vorstandsmitglied
CSSR
info@css-romande.ch

¹ <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2025/08/un-experts-appalled-relentless-israeli-attacks-gazas-healthcare-system>

² <https://www.srf.ch/news/schweiz/appell-an-schweizer-regierung-voelkerrechtler-kritisieren-bundesrat-fuer-seine-gaza-politik>